

Vorwort

Große Themen besetzten diese Sommerzeit.

Der Ukrainekrieg dauert – entgegen jeglicher Hoffnung auf ein rasches Ende – mit unerträglicher Härte und Brutalität weiter an und immer mehr Gebiete werden angegriffen. In der Folge sind bereits ca. 185.000 Menschen aus der Ukraine alleine nach NRW geflohen. In Remscheid sind davon bisher ca. 1.600 aufgenommen worden. Es gibt eine große Nachfrage nach Wohnraum, die gelöst werden möchte. Ebenso gibt es einen sehr großen Beratungsbedarf, den wir mit unseren Diensten bestmöglich und mit größter Energie abdecken. In Folge des Krieges und der Inflation bekommen die Menschen hier vor Ort aber auch die extremen Preissteigerungen für Energie und Lebensmittel schmerzhaft zu spüren. Was der eine noch vermeintlich gut auffangen kann, da er finanziell besser gestellt ist oder einen Notgroschen anlegen konnte, bringt andere Familien und Mitbürger, die bereits am Existenzminimum gelebt haben, in schwere Existenznöte. Und ein Ende der Fahnenstange scheint nicht in Sicht zu sein. Auch die

Corona-Pandemie, von der sich viele gesundheitlich und finanziell noch nicht erholt haben, lässt uns im Ungewissen, wie es im Herbst weitergeht. In diesem Konglomerat aus Krisen sind unsere Dienste gefragt wie nie und unsere Mitarbeitenden, die auf ein Verschnaufen nach der Pandemie oder zumindest auf die Rückkehr in einen Normalzustand gehofft hatten, gefordert wie kaum zuvor. Viele Dienste sind stark ausgelastet. Wir hoffen für alle gemeinsam auf eine Entspannung der Situation und dass die Ferienzeit die dringend notwendige Erholung der Mitarbeitenden leisten konnte. Mit der Kraft und Zuverlässigkeit der gesamten Dienstgemeinschaft möchten wir unseren Klient_innen und Kund_innen – auch in diesen Krisenzeiten – unterstützen, wo es nötig ist und Hilfestellungen geben, wo wir es können. So kann man auch hier immer wieder nur an die Solidarität der Gemeinschaft appellieren. Gemeinsam werden wir das schaffen.

Markus Hoymann und Frank Gärtner
Vorstand

Sommer - Impressionen

Unser Vorstand spendiert den Mitarbeitenden ein Eis bei der großen Hitze!



Platz der Toleranz – in St. Marien gebaut von den Messdienern

VIELEN DANK!



| | |
|---|----|
| In dieser Ausgabe | S. |
| Vorwort | 1 |
| Sommer-Impressionen | 1 |
| Finanzbericht | 2 |
| Personalbericht | 3 |
| Zahlen, Daten, Fakten aus den Fachbereichen für das Jahr 2021 | 4 |
| Kreativwagen in der Tagespflege | 5 |
| Ausflug zur Umgebungserkundung mit Geflüchteten aus der Ukraine | 5 |
| Der FIM erweitert sein Team | 6 |
| Bilinguales Konzept in den Kindergärten | 7 |
| Haarschneidaktion im Tagescafé | 7 |
| Grilltag der Wohnungsnotfallhilfen | 8 |
| ANKommcafé für Ukrainer_innen – eine Erfolgsgeschichte | 8 |
| Termine | 8 |



Unsere Dienste und Einrichtungen

Vorstand und
Verwaltung

Gemeindecaritas
Ehrenamt & Young Caritas

Seniordienste

- Ambulanter Pflege -und Betreuungsdienst
- Seniorentagespflegen
- Servicewohnen
- Quartiersarbeit Hasenberg

Fachdienst Kinder, Jugend und Familie

- Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza
- Sexualpädagogik
- Babyladen
- Fachstelle Frühe Hilfen
- Familienhebamme
- Babybegrüßung
- Jugendhilfe und Krisenberatung
- Kurvermittlung, Kurberatung und Nachsorge
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Übergangsmanagement in der Jugendarrestanstalt
- Offene Ganztagsgrundschule

Fachdienst Integration und Migration

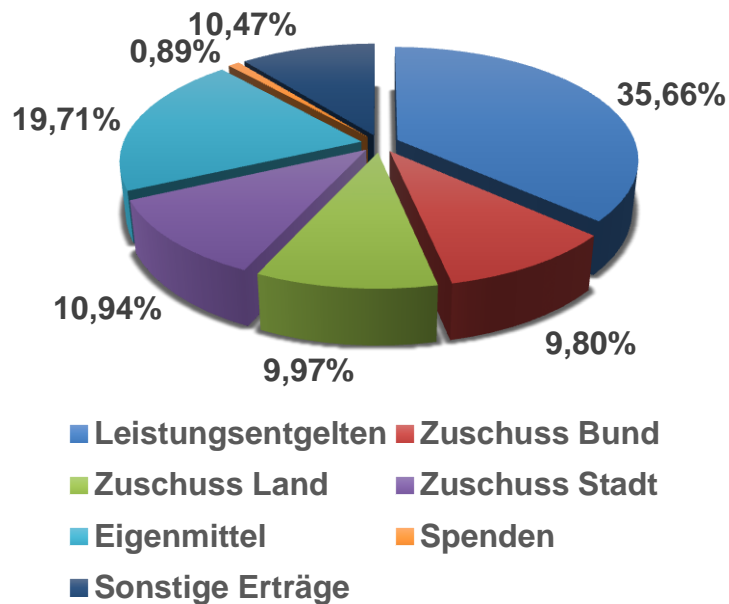
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Flüchtlingshilfe
- Interkulturelle Öffnung
- Antidiskriminierungsarbeit
- Sozialraumarbeit
- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements / Migrantenorganisationen
- Vielfalt. viel.wert.

Finanzbericht

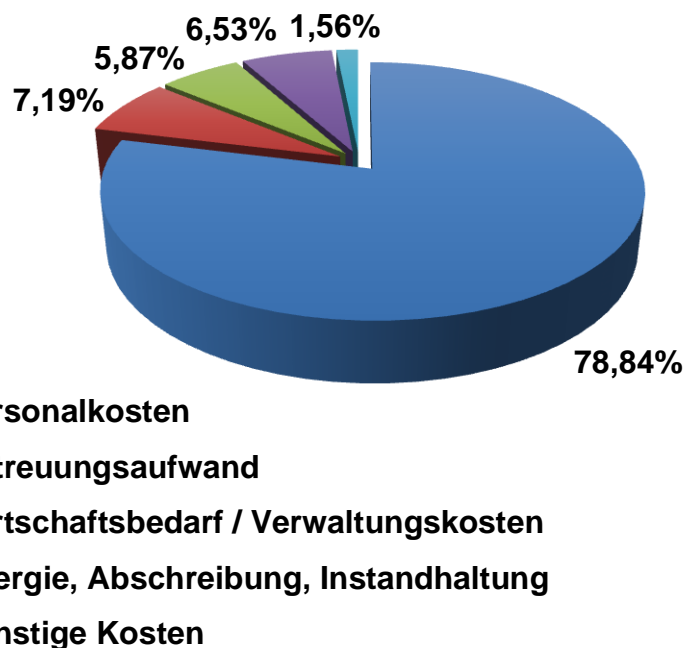
Das Jahr 2021 konnte der Caritasverband Remscheid wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die Gesamtaufwände stiegen leicht auf 4,8 (4,53) Millionen Euro, ebenso stiegen die Erträge auf 5,18 (4,61) Millionen Euro. Die Ertragssteigerungen sind auf eine

nach wie vor sehr gute Auslastung des ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes, des Fachdienstes Kinder Jugend und Familien sowie Einmaleffekte durch Nachlässe, Zuwendungen und Zuschüsse zurückzuführen.

Erträge 2021 in %



Aufwand 2021 in %



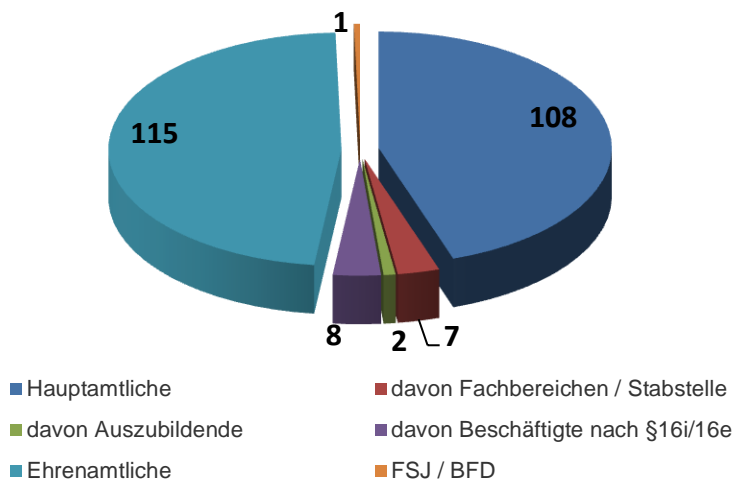
Personalbericht

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitenden nahezu gleichgeblieben. Während es in einzelnen Fachbereichen eine Reduzierung des Personals gab, sind in anderen Diensten durch neue Angebote neue Stellen geschaffen worden. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden übt die Tätigkeit in Teilzeit aus (75%). Die 108 hauptberuflichen Mitarbeiter_innen des Caritasverbands entsprechen damit einem durchschnittlichen Vollkräfte-Wert von 67 Mitarbeitenden.

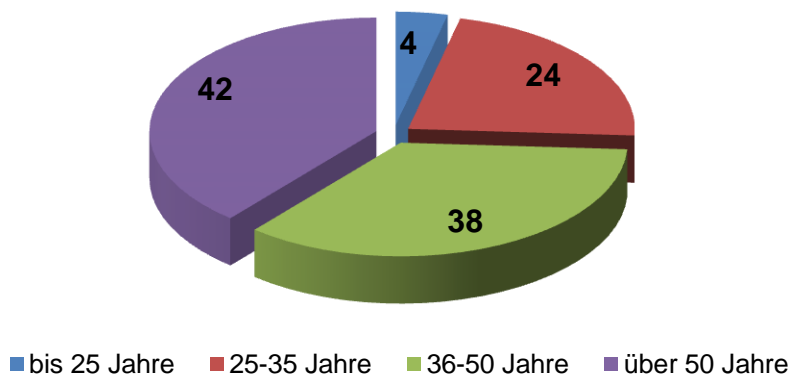
Die Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden (115) ist leider auf Grund der Auswirkung der Corona-Pandemie gesunken. Einige ehrenamtliche Helfer_innen konnten nicht tätig werden, da ihre Angebote aufgrund der Schutzverordnungen nicht

stattfinden konnten. Viele dieser ehrenamtlichen Helfer_innen haben sich dann auf andere Weise engagiert. Nicht zu unterschätzen waren dabei die vielen lieben Grüße und Motivationschreiben an die coronabedingt isolierten Menschen. Auch dafür an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön! Wie auch in den Vorjahren engagieren wir uns weiterhin im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung. Hiervon profitieren wir insbesondere in den Seniorendiensten. Sei es, dass Mitarbeitende über Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen den Weg in dieses Berufsfeld finden oder dass sich Beschäftigte weiterbilden/weiterqualifizieren, damit sie als Fachkräfte eingesetzt werden können.

Mitarbeitende 2021
gesamt 223



Altersstruktur der hauptamtlich Mitarbeitenden 2021



Unsere Dienste und Einrichtungen

Fachdienst

Wohnungsnotfallhilfen

- Beratungsstelle für alleinstehende Obdachlose
- Tagescafé
- Ambulant Betreutes Wohnen nach § 53 und § 67 SGB XII

Soziale Beratung und berufliche Teilhabe

- Allgemeine Sozialberatung (ASB)
- Beschäftigungsförderung
- Stromsparcheck
- Kleiderkammer

Sonstiges Projekt

- Notbremse (Hilfsfonds für Kinder)

Zahlen, Daten, Fakten aus den Fachbereichen für das Jahr 2021



Allgemeine Sozialberatung

420 Allgemeine Sozial-Beratungen
263 Besucher_innen der Kleiderkammer
26 Personen in der Beschäftigungsförderung
115 Haushaltsberatungen / Stromsparcheck



Integration und Migration

615 Migrationsberatungen
436 Flüchtlingsberatungen
345 Ausreise-und-Perspektivberatungen
plus Kurse und Gruppenangebote



Seniordienste

50 Besucher_innen in beiden Tagespflegen
(*Corona-bedingte Auslastungsbeschränkungen in beiden Einrichtungen*)
35.000 Einsätze in den Ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten im gesamten Stadtgebiet



Wohnungsnotfall- & Eingliederungshilfe

298 Wohnungsnotfälle bei Erstkontakt
1499 face to face/ear to ear Kontakte
164 Post-Nutzer_innen
17 Treuhandkonto-Nutzer*innen
41 Klienten im ambulant betreuten Wohnen
zugl. Nutzer des Tagescafés Schüttendelle



Kinder, Jugend und Familie

99 Familien in Hilfen zur Erziehung
329 esperanza-Beratungen
45 Familien in Frühen Hilfen
33 Kinder in der OGS Heinrich-Neumann-Schule, Standort Engelbertstraße
135 Beratungsfälle in RS family Up!

Kreativwagen in der Tagespflege

Pablo Picasso sagte einst: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“.

Getreu diesem Motto kann in der Caritas Tagespflege Lennep und im Begegnungs- und Beratungszentrum am Hasenberg nun noch besser gemalt, gezeichnet, gepinselt, geklebt, gebastelt, gedruckt und gestaltet werden. Durch die Teilnahme am Quartiersprojekt „miteinander und nicht allein“, gefördert durch das Landeszentrum für Gesundheit NRW, hat der Caritasverband einen herkömmlichen Werkzeugwagen umfunktioniert und mit verschiedenen Kunstmaterialien, wie Pinseln, Farben, und vielen weiteren Materialien aus dem Künstlerbedarf ausgestattet. Dieser „Kreativwagen“ wird in der Betreuung der Tagespflege eingesetzt, er kann aber auch für künstlerische Angebote im BBZ nebenan ausgeliehen werden – der rollbare Werkzeugwagen ist mobil und damit flexibel einsetzbar.

In der Tagespflege Lennep wurde schon immer kreativ gearbeitet, Zeichen- und Bastelangebote gehören zu einer der beliebtesten Betreuungsmaßnahmen für

Besucher_innen. Diese lassen sich als Einzel- oder Gruppenangebote realisieren. Mit den neuen Materialien werden die Einsatzmöglichkeiten erweitert. „Das ist das Tolle an dem fahrbaren Werkzeugwagen, dass wir ihn flexibel in unsere verschiedenen Räumlichkeiten fahren können. Darüber hinaus haben wir jede Farbe und jeden Pinsel mehrfach im Werkzeugwagen, sodass unsere Besucher_innen an verschiedenen Projekten gleichzeitig arbeiten können“, schwärmt Frau Aymergen, Betreuungskraft in der Tagespflege Lennep.

Die Quartiersentwicklung des Caritasverbandes Remscheid hat in den letzten Jahren viele Veranstaltungen und Angebote realisiert, u.a. auch die Nachbarschaftsarbeit im Begegnungs- und Beratungszentrum am Hasenberg in Kooperation mit der IG Hasenberg. Mit dem Kreativwagen sollen weitere Veranstaltungen, insbesondere Kunstangebote wie Mal- und Bastelkurse im BBZ umgesetzt werden.

(Joel Zollmarsch)



Ausflug zur Umgebungserkundung...

...mit Geflüchteten aus der Ukraine

Um den neuzugezogenen ukrainischen Geflüchteten Remscheid und seine Umgebung näher zu bringen, organisierte Andrea Schara von der Kampagne **vielfalt. viel wert.** gemeinsam mit ihrer neuen ukrainischen Kollegin Ievgeniia Radionova am Mittwoch, den 27.07.2021, einen Ausflug zum Müngstener Brückenpark. 22 Teilnehmer_innen, davon 13 Kinder, verbrachten einen sonnigen Tag im Brückenpark.



Zwischendurch gab es ein kleines Picknick und bei warmen Temperaturen war der ein oder andere auch mal mit nackten Füßen in der Wupper, um sich eine kleine Abkühlung zu gönnen.



Tatkräftig musste auf der Hängeschwebebrücke mit angepackt werden, um das andere Ufer zu erreichen. Alle hatten sehr viel Spaß und würden gerne an weiteren Ausflügen teilnehmen.

Die sind für die Herbstferien bereits geplant.

(Andrea Schara)



Der FIM erweitert sein Team

Vielen Dank für
das Interview!

Wir heißen beide
Kolleginnen ganz
herzlich
willkommen in
unserem Verband
und freuen uns
auf die
Zusammenarbeit
mit ihnen.



Ievgeniia Radionova



Anzhelika Schmidt

Willkommen Frau Ievgeniia Radionova und Frau Anzhelika Schmidt

Wir begrüßen Frau Ievgeniia Radionova und Frau Anzhelika Schmidt im Fachdienst Integration und Migration. Frau Ievgeniia Radionova und Frau Anzhelika Schmidt, eingestellt zur Unterstützung des Berater_innen-Teams des FIM im Rahmen der Ukraine-Flüchtlingskrise.

In einem Interview möchten wir Ihnen Frau Ievgeniia Radionova und Frau Anzhelika Schmidt kurz vorstellen.

Caritas: Herzlich willkommen bei uns, Frau Ievgeniia Radionova und Frau Anzhelika Schmidt. Wir freuen uns sehr, dass Sie für die nächste Zeit Aufgaben in unserem Verband zur besseren Bewältigung des hohen Beratungsaufkommens durch die Ukrainekrise im FIM übernehmen wollen.

Ievgeniia Radionova: Vielen Dank. Ich freue mich auch.

Anzhelika Schmidt: Vielen Dank. Ich ebenso.

Caritas: Möchten Sie sich uns kurz vorstellen?

Ievgeniia Radionova: Ja, gerne. Ich komme aus der Ukraine. Ich habe an der Fakultät für Linguistik an der Polytechnischen Universität Kiew studiert und bin Übersetzerin für Englisch und Französisch.

Anzhelika Schmidt: Im Jahr 2014 bin ich aus Russland gekommen. Ich habe an der Pädagogischen Hochschule dort Psychologie studiert und abgeschlossen.

Caritas: Woher kommt Ihr Interesse an der Arbeit hier im FIM?

Ievgeniia Radionova: Zunächst einmal macht mir die Arbeit einfach großen Spaß. Ich mag es anderen Leute zu helfen. Im Moment besonders den aktuellen Kriegsflüchtlings aus der Ukraine – meinen Landsleuten.

Anzhelika Schmidt: Mir geht es auch so. Während meines Studiums habe ich gelernt, Menschen zu helfen. Ich kann meine eigenen Erfahrungen einbringen. Mein Integrationsweg war ähnlich wie bei vielen unserer Klient_innen. Das ist wichtig für mich.

Caritas: Was reizt Sie dabei besonders an der Arbeit mit Geflüchteten?

Ievgeniia Radionova: Diese Situation ist mir nahe. Ich bin den gleichen Weg gegangen. Ich verstehe, wie wichtig es ist rechtzeitig Hilfe zu bekommen.

Anzhelika Schmidt: Ich habe selbst Integrationserfahrung. Und kann gut diese Menschen verstehen. Deswegen fällt es mir leicht diese Klienten zu beraten.

Caritas: Was sind dabei die größten Herausforderungen?

Ievgeniia Radionova: Ich würde gerne allen auf einmal helfen, aber das ist nicht immer möglich.

Anzhelika Schmidt: Ich fing fast sofort an, die Formulare auszufüllen und hatte zunächst Sorge, es nicht immer ganz richtig zu machen. Mit Unterstützung der Kolleg_innen hat es dann doch immer sehr gut geklappt.

Caritas: Wo sehen Sie die zukünftigen Schwerpunkte bei der Arbeit mit den Geflüchteten?

Ievgeniia Radionova: Geflüchtete werden in Zukunft dank Integrationskursen viele Probleme selbst lösen können. Deswegen ist es wichtig, diese möglichst frühzeitig zu besuchen und die Sprache gut zu lernen.

Anzhelika Schmidt: Mir ist es sehr wichtig unsere Klienten längerfristig im Integrationsprozess zu begleiten.

Caritas: Haben Sie schon weitere Mitarbeiter_innen des Caritasverbandes kennengelernt?

Ievgeniia Radionova: Ich habe viele Caritas-Mitarbeiter_innen kennengelernt. Wir sind alle verschieden, aber wir haben dieselbe Aufgabe: Menschen zu helfen.

Anzhelika Schmidt: Ich war froh, viele Mitarbeiter_innen kennenzulernen. Unser Team ist sehr gut und ich bin froh, dass ich hierhergekommen bin.

Caritas: Und zu guter Letzt: Was macht Ihnen besonders Spaß?

Ievgeniia Radionova: Ich liebe es, wenn Leute ihre Fragen beantwortet bekommen, mit einem Lächeln aus meiner Beratung gehen und sich über ihre kleinen Siege freuen.

Anzhelika Schmidt: Ich arbeite gerne mit Menschen. Es gibt mir Freude und Zufriedenheit. Und die Arbeitszeit vergeht unbemerkt. *(Andrea Schara)*

Bilinguales Konzept in den Kindergärten

Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Remscheid e.V.

Das Arbeiten nach einem bilingualen Konzept mit deutsch-italienischem Schwerpunkt hat bei der Initiative Jugendhilfe e.V. eine lange Tradition.

Aktuell besuchen wieder vermehrt Kinder von Familien mit italienischen Wurzeln die Kindergärten „Klauser Delle“ und „Stern-taler“ in Lüttringhausen.

Daher entstand im letzten Jahr eine Kooperation der Deutsch-Italienischen Gesellschaft (D.I.G Remscheid e.V.) mit der Initiative Jugendhilfe e.V.

In unseren Einrichtungen arbeiten die Mitarbeiterinnen nach einem bilingualen Konzept und fördern so die italienische Sprache und Kultur, aber auch die Integration und die Vielfalt in unserer Gesellschaft.

In den Kindergärten sind mehrere Erzieherinnen mit italienischer Sprachkompetenz beschäftigt. Sie begleiten die Spielsituationen bilingual.

Zum Einsatz kommen natürlich auch italienischsprachige Bücher und weitere Materialien.

Regelmäßig schult eine Italienisch-Lehrerin die Erzieherinnen der Kindergärten und plant gemeinsam mit ihnen Projekte. Geplant ist ein von einer Fachkraft begleitetes Elterncafé, ein bilingualer Bücherschrank und die Gestaltung von christlichen Festen, die im Jahreslauf anstehen.

Die Initiative Remscheid e.V. freut sich

über die neu angelaufene Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft e.V.

Historie

Von 1986 bis 1996 war der Caritasverband Remscheid e.V. Träger einer provisorischen Kindergartengruppe in Remscheid Lüttringhausen. Diese Gruppe ist auf Anregung der italienischen Sozialstation des Caritasverbandes entstanden. Man hatte festgestellt, dass besonders in Lüttringhausen der Anteil von Kindern mit italienischem Migrationshintergrund sehr hoch war. So entstand eine eingruppige Einrichtung mit einer Priorität für italienische Kinder. Auch damals gab es schon eine enge Zusammenarbeit mit dem italienischen Konsulat. So wurde die Einrichtung „Klauser Delle“ finanziell durch „CO.AS.SC.IT.- Colonia e.V.“ unterstützt.

(Eva Pesch)



Infobox:

Die Initiative Jugendhilfe e.V. ist ein assoziierter Verein des Caritasverbands Remscheid e.V. und arbeitet eng mit den Diensten des Caritasverbandes zusammen.

Der Verein unterhält drei Einrichtungen in Remscheid:

Kindertageseinrichtung „Montanusweg“

Kindertageseinrichtung „Klauser Delle“

Kindertagesstätte „Stern-taler“.

Link zu unserem Kooperationspartner DiG – Deutsch-Italienische Gesellschaft:

<https://dig-remscheid.de/>

Haarschneideaktion im Tagescafé

Aufmerksam geworden durch einen Zeitungsartikel in der örtlichen Presse (ähnliche Aktion vor einigen Jahren) bot Friseurmeisterin Diana Litzbarski den Besucher_innen des Tagescafés in der Schüttendelle an, kostenlos die Haare zu schneiden. Dieses Angebot wurde freudig angenommen und manche optischen Veränderung war dann recht verblüffend. Im Herbst soll diese gelungene Aktion wiederholt werden. Ein Dank an Frau Litzbarski..

(Ute Rüenauffer)



Grilltag der Wohnungsnotfallhilfen



Seit mehreren Jahren schon unterstützt uns Herr Hans Jürgen Roth – vielen noch als ehemaliger Geschichts- u. Religionslehrer bekannt - bei unseren regelmäßigen Grillaktionen.

Vor dem Tagescafé in der Schüttendelle wird dann gegrillt, geplaudert und gemeinsam gegessen.

Auch dieses Jahr gingen Herr Roth und ein Bewohner gemeinsam einkaufen, ein

weiterer Besucher bereitete in der Zeit den Grill vor. Mit Genuss wurden anschließend Würstchen und Fleisch gemeinsam verspeist.

Finanziert werden die Grillaktionen durch Spendengelder, die Herr Roth hierfür sammelt. Wir danken den anonymen Spender_innen recht herzlich und freuen uns auf den nächsten Grilltag.

(Ute Rüenaufner)

Ihre Spende hilft

Der Caritasverband Remscheid e.V. bittet höflich um Unterstützung.

Durch Ihre Geldspende unterstützen Sie unsere Arbeit und unser soziales Engagement.

Sie ermöglichen uns damit, Menschen zu helfen.

Spendenkonto:

Caritasverband Remscheid e.V., Sparkasse Remscheid

IBAN: DE98 3405 0000 0000 0116 43 / BIC: WELADEDXXX

ANkommcafé für Ukrainer_innen

...wird nach wie vor sehr gut angenommen und entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte.

Der Caritasverbands Remscheid e.V. veranstaltet weiterhin ein ANkommcafé für geflüchtete Ukrainer_innen und deren Gastfamilien. Bei Kaffee, Tee und einem kleinen Snack haben sie die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

Das ANkommcafé bietet Geflüchteten einen Anlaufpunkt und die Möglichkeit sich gut zu vernetzen. Begleitet wird es von Haupt- und Ehrenamtlichen der verschiedenen Fachbereiche des Caritas-

verbands Remscheid e.V. Hier können, bei Bedarf, bereits einige Fragen zum Aufenthalt geklärt und die richtigen Anlaufstellen für die unterschiedlichen Anliegen genannt werden. Für Kinder gibt es Bastel- und Spielmöglichkeiten. Alle sind herzlich willkommen!

Montags 13.30 bis 15.30 Uhr

Freitags 10.00 bis 12.00 Uhr

Im Johannessaal der Pfarrei St. Suitbertus, Papenbergerstr. 14b.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(Andrea Schara)

Termine, die Sie nicht verpassen sollten

| | | |
|-------------------|----------------------------------|---|
| Donnerstag | 22.09.2022 | Interkulturelle Lesereihe mit Karosh Taha 19:00 Uhr Stadtbibliothek - kostenfrei |
| Dienstag | 06.09. | Komm An Ehrenamtsfeier |
| Dienstag | 06.09./ 04.10./08.11. | Märchenstammtisch |
| Montag | 26.09.2019 | Interkulturelle Kaffeepause 15:00 – 18:00Uhr Uhr Neuer Lindenhof - kostenfrei |

➔ Für weitere Termine und Veranstaltungen folgen Sie uns bitte auf facebook: <https://www.facebook.com/VielfaltRemscheid/>
Bitte beachten Sie freundlicherweise aktualisierte Hinweise.

Impressum / Herausgeber:



Caritasverband Remscheid e.V.

Blumenstraße 9
42853 Remscheid
Telefon 02191-4911-0
Telefax 02191-26320
info@caritasverbandremscheid.de

Vorstand:
Markus Hoymann
Frank Gärtner
Redaktion:
Andrea Schara
Gedruckte Auflage: 60 St.

Fotos:

© Caritasverband Remscheid,
Harald Oppitz /
Deutscher Caritasverband,
privat